

(E1) Leben ohne Plastik

Was könnte das sein?

Ihr findet heraus, wo im Alltag überall Plastik „versteckt“ ist und versucht, euren Alltag ohne Plastik zu gestalten.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt erfordert viel Recherche, eventuell muss man auch Experten befragen und ganz grundsätzlich braucht ihr: ein Ziel. Was soll am Ende des Projekts stehen? Ein Tagebuch, in dem ihr den Versuch, ohne Plastik mehrere Tage, eine Woche oder länger zu leben dokumentiert? Ein „Ratgeber“, wie und wo man in Göttingen „plastikfrei“ einkaufen kann? Ein kleiner Film, der vielleicht auch auf der Homepage sichtbar sein könnte? Eure Ideen sind hier gefragt!

(E2) Leben am Existenzminimum – Erarbeitung einer Reportage

Was könnte das sein?

Ihr findet heraus, was überhaupt das „Existenzminimum“ ist, tretet in Kontakt mit Menschen, die unter solchen Bedingungen leben und dokumentiert eure Erfahrungen in einer Reportage.

Was müsst ihr bedenken?

Herauszufinden, wie das sogenannten „Existenzminimum“ definiert ist, dürfte relativ einfach sein – mit Menschen zu sprechen, die in solchen Umständen leben, eventuell nicht, da nicht unbedingt jeder anderen einen Einblick in sein Leben geben möchte. Wie also könnt ihr in Kontakt zu Menschen am „Existenzminimum“ treten? Gibt es vielleicht eine Organisation oder Anlaufstelle, die euch dies erleichtern könnte? Was genau wollt ihr in eurer Reportage herausfinden? Und wie wollt ihr das dokumentieren? Soll eure Reportage ein Text sein oder vielleicht ein Radiobeitrag? All diese Überlegungen solltet ihr für dieses Projekt anstellen.

(E3) Mit dem Rollstuhl in Göttingen unterwegs

Was könnte das sein?

Ihr bewegt euch mit dem Rollstuhl in Göttingen und erfahrt dabei, wie der Alltag aussehen kann, wenn man zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen ist, und welche Schwierigkeiten dies mit sich bringt/bringen kann.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt erfordert neben der Bereitschaft, sich in eine andere Perspektive hineinzuversetzen, eine Menge Organisationsaufwand und eigene Ideen. Woher könntet ihr überhaupt Rollstühle für euer Projekt bekommen? Welche Ansprechpartner und Unterstützer für so ein Projekt findet ihr in Göttingen? Wollt ihr mit Betroffenen sprechen? Wie füllt ihr die Tage der „Herausforderung“? Vielleicht könnt ihr neben dem Experiment, die Fortbewegung im Rollstuhl einmal selbst auszuprobieren und zu erfahren, auch einen Ratgeber oder ähnliches zum Thema „Mit dem Rollstuhl in Göttingen“ erstellen.

(H1) Raus auf's Land! – Leben und Arbeiten auf der Alm, auf einem Bauernhof, einem Reiterhof oder auf einer Hallig

Was könnte das sein?

Ihr verbringt eure Herausforderung auf einer Alm in den Alpen, auf einem (Bio-)Bauernhof, einem Reiterhof oder auf einer Hallig und nehmt am Arbeitsleben, aber auch am Leben einer fremden Familie teil.

Was müsst ihr bedenken?

Wie findest du überhaupt eine Alm, einen (Bio-)Bauernhof, einen Reiterhof oder eine Hallig? Wie kommst du zu deinem Hof, deiner Hallig oder deiner Alm? Wie finanzierst du deinen Aufenthalt? Welche Tätigkeiten kannst und darfst du ausüben? Wie kommst du mit der möglicherweise auch körperlich anstrengenden Arbeit zurecht? Hast du eventuell eine gewisse Scheu vor der Arbeit mit Tieren, die auf dich zukommen könnte? Und zu guter Letzt: Was ist überhaupt der Unterschied zwischen einer Alm und einem Bauernhof? Welchen Aufenthaltsort in welcher Entfernung von zuhause traust du dir selbst zu? Willst du allein reisen oder sucht ihr euch zu zweit einen Hof, eine Alm oder eine Hallig?

(H2) Leben und Arbeiten im Kloster

Was könnte das sein?

Ihr lebt und arbeitet neun Tage lang in einem Kloster und lernt dabei den möglicherweise streng geregelten Tagesablauf des Klosterlebens kennen, wozu z.B. auch regelmäßige Zeiten des Gebets und der Stille gehören können. Ihr lasst euch damit auch auf eine besondere Form der Religionsausübung ein.

Was müsst ihr bedenken?

Vor allem müsst ihr ein Kloster finden, das euch für neun Tage aufnimmt. Zu klären ist, ob Ihr einzeln bzw. in kleinen Gruppen in verschiedene Klöster gehen oder vielleicht als ganze Gruppe in dasselbe Kloster gehen wollt bzw. könnt. Geklärt werden muss auch, wie ihr zu dem Kloster anreist und wieder abreist, wie eure Verpflegung und Unterkunft dort geregelt sind, wie euer Tagesablauf aussieht und an welchen Arbeiten ihr euch im Kloster beteiligen könnt.

(H3) Raus aus der Komfort-Zone: Survival-Camp bzw. eine Hütte zum Übernachten bauen

Was könnte das sein?

Ihr plant, organisiert und führt ein paar Tage „in der Wildnis“ durch, wobei ihr euch auch die Hütte zum Übernachten evtl. selber baut. Hierbei ist von Anfang an zu bedenken, dass das Herausforderungsprojekt eine Schulveranstaltung ist, die sich an die schulischen Regeln halten muss. So ist es nicht erlaubt, bspw. als Gruppe irgendwo im Wald „wild“ zu campieren.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt verlangt sehr viel Organisationstalent von euch in der Vorbereitung. Je engagierter ihr dieses Projekt, welches ja noch kein klar vorgegebenes Ziel hat, plant, umso intensiver wird die Durchführung für euch. Es gilt im Vorfeld viel zu klären: Was genau wollt ihr tun? Wo soll dieses „Camp“ stattfinden – ihr müsst einen Förster/Waldbesitzer finden, der euch explizit erlaubt, in seinem Wald zu übernachten. Holt ihr euch Expert/-innen (z.B. Erlebnispädagog/-innen) als Berater/in? Welche unterschiedlichen Herausforderungen sollen gemeistert werden? Was für Ausrüstung braucht ihr? Was soll während der Durchfüh-

zung des Projektes die ganze Zeit gemacht werden? Wie kommt man an Essen? Wie teuer ist das alles?

Wichtiger Hinweis: Das letzte Projekt mit einem ähnlichen Thema hat zunächst zu viel Frustration geführt, da sehr viele Vorgaben und Verbote für Gruppen gelten, die ein ähnliches Vorhaben haben. Außerdem wurde klar, dass organisierte Survival-Camps viel zu teuer sind, um sie für dieses Projekt zu finanzieren.

(I1) Einen Computer, ein Elektronenmikroskop oder ein anderes wissenschaftliches Gerät bauen

Was könnte das sein?

Ihr baut selbst aus einzelnen Komponenten ein Gerät, das dann hoffentlich auch funktioniert und z.B. in der Schule eingesetzt und benutzt werden kann.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst als erstes festlegen, welche Art von Gerät ihr gerne bauen möchtet. Dann braucht ihr einen Bauplan und ihr müsst herausfinden, was ihr für euer Gerät alles benötigt und wo ihr die entsprechenden Teile herbekommt. Beim Zusammenbau könnt ihr ein gewisses technisches Verständnis sicher gut gebrauchen, aber im Team lässt sich vieles gemeinsam erarbeiten, und zusammen werdet ihr euer Wissen über technische Zusammenhänge bestimmt erweitern. Möglicherweise müsst ihr euch aber auch Hilfe von außenstehenden Experten holen. Gedanken machen müsst ihr euch auch über die Finanzierung eures Projekts. Vielleicht findet ihr Firmen, die euch mit Sach- oder Geldspenden unterstützen.

(I2) Ein Brett- oder Rollenspiel entwickeln

Was könnte das sein?

Ihr entwickelt im Team ein interessantes Brett- oder Rollenspiel, das gut zusammen mit mehreren Personen gespielt werden kann.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst braucht ihr eine „zündende“ Idee für euer Spiel. Vielleicht wollt ihr eine bestimmte Geschichte mit eurem Spiel umsetzen, vielleicht möchtet ihr mit dem Spiel in eine komplett-ausgedachte Phantasiewelt eintauchen. Mit dem Erzählen dieses Hintergrundes und dem Erfinden von ein paar Spielregeln ist es aber noch nicht getan: Sind die Regeln fair und ausgewogen, außerdem klar und verständlich formuliert? Das hinzubekommen, erfordert sicher einiges Nachdenken und geduldiges Probieren. Für die Umsetzung eures Spiels braucht ihr dann sicher ein wenig gestalterisches Geschick. Fertigt ihr besondere Spielteile selbst an, oder findet ihr für günstige Kleinteile einen neuen Nutzen? Vielleicht findet ihr auch einen Sponsor für eure Spielidee.

(K1) „Ich erzähl euch was“ – Ein Buch schreiben

Was könnte das sein?

Du wolltest schon immer mal eine längere Geschichte erfinden und aufschreiben, hast vielleicht bereits eine Idee, die dir im Kopf herumschwirrt, aber noch nie den Mut und die Gelegenheit gehabt, diese große Herausforderung anzugehen? Hier könntest du deine Idee umsetzen.

Was müsst ihr bedenken?

Du solltest jemand sein, der schon öfter einmal etwas Kleineres geschrieben hat und den es wirklich dazu drängt, eine größere Geschichte aufzuschreiben und hierfür nötige Techniken zu erlernen. Und du solltest dir mit deiner Gruppe für die Durchführungsphase einen geeigneten Schreibort überlegen, der nicht dein Zuhause und auch nicht die Schule ist! Es ist sicher auch eine gehörige Portion Durchhaltevermögen nötig, um ein ganzes Buch fertigzustellen.

(K2) Klein-Hollywood in Göttingen: Wir drehen einen Film

Was könnte das sein?

Ihr realisiert euer eigenes Filmprojekt und probiert euch dabei sowohl vor wie auch hinter der Kamera in verschiedenen Rollen aus.

Was müsst ihr bedenken?

Was für einen Film wollt ihr drehen? Was für ein Genre soll euer Film haben: Western, Comic, Krimi,...? Ihr braucht eine gute Idee für die Handlung, müsst ein Drehbuch schreiben und solltet euch nicht scheuen, eure unterschiedlichen Talente in das Projekt einzubringen - vor und hinter der Kamera. Möglicherweise müsst ihr euch auch um Kooperationspartner kümmern, die euch bei der technischen Umsetzung (Umgang mit der Kamera, Filmschnitt, u.v.m.) helfen können. Ein gutes Team, das zusammenhält, kritisch diskutiert, Telefonate mit Zuständigen für Drehorte (Hotels, Museen, Lokhalle,...) führt, mit einem Plan agiert, usw. ist Voraussetzung für ein tolles Filmergebnis.

(K3) Internationales OHG-Kochbuch

Was könnte das sein?

Ihr stellt Lieblingsrezepte der Familien unserer Schule zusammen und kommt dazu mit Eltern und Schülern der verschiedenen Nationalitäten in Kontakt, die am OHG vertreten sind. Ihr gewinnt dabei Einblicke in andere Kulturen und Sprachen, insbesondere, wenn ihr die Schüler in unserer Sprachlernklasse mit einbezieht.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst euch einigen, auf welche Weise ihr wen ansprechen wollt, um viele verschiedene Rezepte zu bekommen. Wenn ihr die Rezepte vorher ausprobieren wollt, müsst ihr überlegen, wo ihr das tun könntet. Eventuell müsst ihr recherchieren, wo bestimmte Zutaten, die für die Rezepte benötigt werden, in Göttingen eingekauft werden können und wie ihr eure Einkäufe finanziert. Zu klären ist dann auch noch, wie ihr das Kochbuch gestalten wollt und wie ihr den Druck eures Werks finanzieren sowie den Verkauf organisieren könnt.

(K4) Straßenmusik

Was könnte das sein?

Ihr spielt als Straßenmusiker an unterschiedlichen Orten.

Was müsst ihr bedenken?

Was für Musik wollt ihr machen? Wo wollt ihr die Musik machen? Wie kommt ihr in die unterschiedlichen Städte/Orte? Wer betreut euch vor Ort? Wo könnt ihr übernachten? Wie wollt ihr euch während der Tour versorgen? Was passiert mit dem Geld, das ihr vermutlich einnehmt? Wollt ihr versuchen, wie ein echter Straßenmusiker, von den eingespielten Gel-

dern zu leben? Darf man überhaupt einfach so in Städten Musik machen oder braucht man eine Genehmigung? Dies alles und noch mehr müsst ihr bei eurer Planung bedenken.

(K5) Ein (Märchen-)Theaterstück im Kindergarten

Was könnte das sein?

Ihr inszeniert altersgerecht ein Theaterstück, das ihr eventuell sogar selbst geschrieben habt. Anschließend führt ihr euer Stück in Kindergärten auf.

Was müsst ihr bedenken?

Es werden viele Fragen zu klären sein: Was soll der Inhalt unseres Stückes sein? Schreiben wir selbst ein Theaterstück oder nutzen wir ein bereits vorhandenes? Wer kann was besonders gut (Schauspielern, Regie, Maske, Kulissenbau, Licht, Technik,...)? In welchen Kindergärten können wir wann unser Stück aufführen? Woher bekommen wir finanzielle Unterstützung? Und bei allen euren Planungen müsst ihr euch auf die Altersgruppe der Kindergartenkinder einstellen.

(K6) Manga zeichnen

Was könnte das sein?

Ihr denkt euch eine oder mehrere Geschichten aus, die ihr über Manga-Zeichnungen darstellen wollt. Natürlich gehört dann zu dem Projekt, dass ihr die Mangas zeichnet, die Dialoge oder Texte schreibt, damit am Ende ein fertiges Manga als Produkt präsentiert werden kann.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt verlangt, dass ihr euch mit der Mangakultur zumindest ein bisschen auseinandersetzt, damit ihr die Kennzeichen kennt und umsetzen könnt. Die Teilnehmenden an diesem Projekt sollten bspw. klären: Wollen wir ein Gemeinschaftsprojekt oder ein individuelles? Wo soll es stattfinden? In den Räumlichkeiten der Schule oder sollen andere gefunden werden, in denen konzentriert gearbeitet werden kann? Werden Expert/innen benötigt, die die Technik des Zeichnens und/oder Schreibens und die Kultur des Manga vermitteln und bei Fragen helfen? Wie teuer sind die Materialien und wer besorgt sie? Und natürlich die Frage: Was für ein Produkt soll am Ende dabei rauskommen? Ein Film, ein Comic, eine Ausstellung ,....?

(T1) Eine besondere Er-„fahung“: Neun Tage unterwegs auf zwei Rädern (vielleicht mit Zelten aber evtl. ohne Handy und Smartphone?)

Was könnte das sein?

Ihr seid neun lang gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs, schlaft eventuell im Zelt und lasst dabei möglicherweise euer Handy bzw. Smartphone zuhause.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr braucht verkehrstüchtige Fahrräder, die für eine mehrtägige Fahrt geeignet sind, und Helme, die passen. Zunächst müsst ihr euch über die zurückzulegende Strecke einig werden (Quer durch Norddeutschland, oder vielleicht sogar quer über die Alpen oder ein anderes Gebirge.... Denkbar ist sogar, dass euer Ziel gar nicht von Anfang an feststeht, sondern erst an jedem Abend für den folgenden Tag festgelegt wird). Dann müsst ihr die möglichen Routen planen und euch um Unterkünfte und Verpflegung kümmern. Möglicherweise wollt ihr unterwegs zelten, dann müsst ihr auch dafür die nötigen Planungen vornehmen. Vielleicht

wird es nötig sein, Sponsoren für euer Projekt zu suchen. Wenn Ihr unterwegs seid, orientiert ihr euch eventuell nur anhand von Straßenkarten. Möglicherweise müsst ihr auch einfach mal jemanden nach dem Weg fragen. Während der Fahrt braucht Ihr ein gewisses Durchhaltevermögen, vor allem, wenn die Strecke doch mal länger wird als es geplant war. Und wenn ihr euch darauf geeinigt habt, das Handy zuhause zu lassen, was macht ihr dann abends gemeinsam in der Unterkunft ohne euer Smartphone?

(T2) Paddeln - eine Kanutour planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr werdet mehrere Tage mit dem Kanu unterwegs sein und euch von verschiedenen Wind-, Wetter- und Wasserverhältnissen überraschen lassen. Während der Vorbereitungsphase gilt es, eure Kanu-Tour mit allem, was dazu gehört (Bootsausleihe, Übernachtung, Verpflegung und Paddel-Ausrüstung organisieren, Route entwerfen), gemeinsam zu planen.

Was müsst ihr bedenken?

Damit das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes nicht ins Wasser fällt, ist eine sorgfältige Planung der Tour im Vorfeld besonders wichtig. Dabei solltet ihr euch intensiv mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wo wollt ihr paddeln? Darf man da paddeln? Wie lang sollen die Touren sein? Mehrere kleine Trips oder eine große Tour? Wie kommt ihr zu dem Fluss, See,...? Wo werdet ihr ggf. übernachten? Wie wollt ihr alles finanzieren? Wo bekommt ihr die Boote her??????

(T3) Nur wo Du zu Fuß warst, warst Du wirklich: – Eine mehrtägige Wander-Tour im Nah- oder Fernbereich

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine Wanderung im Nah-oder Fernbereich von Göttingen. Das könnte z.B. die Brocken-oder die Alpenüberquerung, eine Rundtour im Harz oder auch eine Tour wie der Rhein-Burgen-Weg sein. Wohin es genau geht, liegt natürlich bei euch!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf ein Ziel einigen. Anschließend müsst ihr die genaue Route festlegen, Wanderkarten organisieren, Ausrüstung besorgen (Schuhe, Rucksäcke,...), eine Proviant- und Packliste erstellen, euch um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern, Probewanderungen organisieren,... Ggf. müsst ihr euch um die Anreise zu eurem Ausgangspunkt und/oder die Rückreise vom Zielpunkt eurer Wanderung kümmern. Ganz wichtig aber wird sicher die Frage, wo und wie ihr das nötige Geld für die Finanzierung eurer Herausforderung auftreiben könnt.